

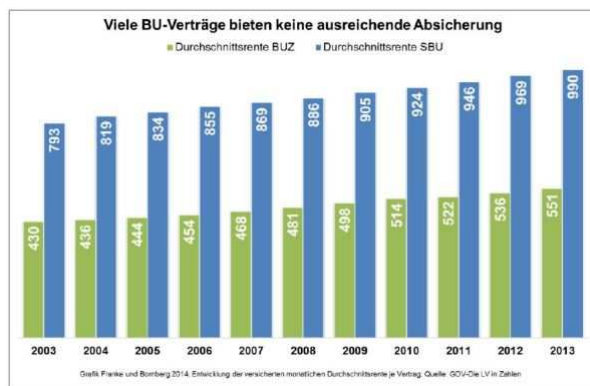
August 2014

Auf die Menge kommt es an

In den letzten Wochen gab es zwei Pressemitteilungen, die ich zum Anlass nehmen möchte, Ihnen den Mehrwert einer bedarfsgerechten Beratung zu erläutern.

Im ersten Fall geht es um die Absicherung gegen Berufsunfähigkeit. Wir hatten das Thema Arbeitskraftabsicherung in der News Mai 2014 bereits einmal behandelt und vorgestellt, welche modernen Alternativen es gibt, sofern eine BU-Absicherung nicht möglich ist.

Im letzten Monat sind Zahlen auf den Markt gekommen, welche die Höhe der BU-Absicherung aus dem letzten Jahr abbilden. Die Werte für eine selbständige BU (SBU) liegen bei gerade einmal durchschnittlich 990 Euro Rente, werden die Ergänzungsversicherungen zu Renten- oder Risikoversicherung (BUZ) mit berücksichtigt, ergeben sich sogar nur 771 Euro durchschnittliche Rente. Da die Sozialleistung Hartz IV plus Wohngeld oftmals über 700 Euro liegen wird und die BU-Rente auf diese Sozialleistungen angerechnet wird, lässt sich schnell erkennen, dass die Absicherung vieler Verträge absolut unzureichend ist, ja oftmals schlicht Geldverschwendung. Ergänzend wird noch einmal deutlich, dass 2/3 aller Erwerbspersonen überhaupt keine private Absicherung aufweisen, was angesichts der kaum mehr vorhandenen gesetzlichen Absicherung sicherlich riskant ist.



Quelle: Franke und Bornberg



Ein zweiter Bericht befasste sich mit einer Studie der Volks- und Raiffeisenbanken über das Sparverhalten in Deutschland. Gemäß dieser Studie liegt zwischen dem selbst gesteckten Ziel, welches mit 265 Euro monatlich erreichbar wäre und dem tatsächlichen Sparaufkommen von 194 Euro eine Lücke von 71 Euro. Im Durchschnitt müssten also 36% mehr gespart werden, um die selbst gesteckten Ziele zu erreichen.

Wer sich jetzt die Zahlen der Bundesbank zum Geldvermögen ansieht stellt fest, dass 2.080 Milliarden Euro von insgesamt 5.150 Milliarden Euro Geldvermögen auf Bargeld und Einlagen (Sparbuch, Festgeld, Tagesgeld) entfällt, insgesamt also 40%. Noch einmal 30% (1.500 Mrd. Euro) entfallen auf Zahlungsansprüche aus Versicherungen. Für 40% gibt es derzeit also Zinsen von vielleicht 0,5%, für weitere 30% sind nach Kosten oftmals nicht mehr als 1,5% auf den Beitrag zu kalkulieren.

Was haben diese beiden Nachrichten miteinander zu tun? Auf den ersten Blick wenig, bei näherer Betrachtung offenbart sich aber ein Grundproblem. Die Wahl von Finanzprodukten erfolgt nicht immer nach ausführlicher Beratung und nicht immer sachgerecht.

Die Arbeitskraft ist für die meisten Deutschen das wertvollste Gut. Während aber ein Auto mit Vollkasko gerne weit über 1.000 Euro im Jahr an Versicherungskosten verursachen darf, wird für die 40x so hohe Absicherung der Arbeitsleistung gerne gespart. Beim Sparen wird oftmals der Fehler gemacht, langfristig renditestarke Anlagen wie Aktien vorab auszuschließen und zu viel zu niedrigen Renditen anzulegen. Dabei ergeben 194 monatlich für 20 Jahre gerade einmal 51.519 Euro (46.560 Euro Sparraten). Bei 4% sind es schon 71.154 Euro und bei 6% sogar 89.635 Euro. Bei 30-jähriger Betrachtung ergeben sich bei 6% schon 2,4x so hohe Ablaufwerte wie bei 1%.

Fazit:

Es gibt einige Unwägbarkeiten im Leben, gegen die sich jeder absichern sollte. Eine Absicherung der Arbeitskraft gehört ebenso dazu wie die Altersvorsorge aufgrund nur noch geringer gesetzlicher Rente.

Durch gute Beratung sollten mehr Personen erkennen können, wie wichtig diese beiden Finanzverträge sind und zudem vermeiden, mit 771 Euro durchschnittlicher BU eine Summe zu wählen, die das Sozialversicherungsniveau kaum übersteigt. Ein unabhängiger Berater kann Ihnen bei der Suche nach der richtigen Absicherungsart und -höhe helfen und zudem dabei unterstützen, eine rentable Anlageform statt des Tagesgeldes für Sparverträge zu wählen. Das Geld für eine solche Beratung ist gut investiert, denn wie dargestellt, kommt es nicht nur auf die Erkenntnis, sondern auch auf die Menge an.

Ihr



Dr. Michael König

Die Einschätzungen, die in diesem Dokument vertreten werden, basieren auf Informationen Stand August 2014. Die Einschätzungen sollen dabei nicht als auf die individuellen Verhältnisse des Lesers abgestimmte Handlungsempfehlungen verstanden werden und können eine persönliche Beratung nicht ersetzen. Alle Informationen basieren auf Quellen, die wir als verlässlich erachten. Garantien können wir für die Richtigkeit nicht übernehmen.